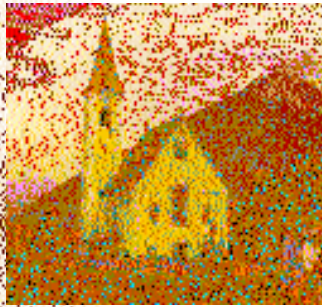


Die Ortschaft Imsterberg, 1313 erstmals urkundlich erwähnt, liegt südwestlich des Talkessels von Imst und besteht aus den Ortsteilen Imsterau, Ried, Endsfeld, Vorder- und Hinterhöfle sowie Vorder- und Hinterpadegg. Imsterberg zählt derzeit ca. 728 Einwohner.

## Pfarrkirche Mariae Sieben Schmerzen



Die Pfarrkirche von Imsterberg  
im Ortsteil Ried

**Geschichte der Kirche:** Ursprünglich gehörte Imsterberg zur Pfarre Imst und ab 1534 zur Pfarre der Nachbargemeinde Arzl. Die Notwendigkeit zur Errichtung einer eigenen Kuratie wurde um 1630, als die Pest wütete, besonders dringend. Erst ab 1705 wirkte ein Kaplan in Imsterberg. 1749 reifte der Plan, die Kaplanei in eine Kuratie umzuwandeln. Als dann 1790 der aus Fließ stammende Kaplan Nikolaus Schuler nach Imsterberg kam, wurde an Stelle der alten, 1687 erbauten und mittlerweile viel zu kleinen Kapelle eine neue Kirche erbaut. Schon am 2. September 1792 wurde die neue Kirche eingeweiht. Der Bau des Glockenturmes erfolgte erst im Jahre 1828. Durch heftigen Beschuss wurde die Kirche am 4. Mai 1945 stark beschädigt. 1950 erfolgte die erste Renovierung. 1992 wurde die Kirche innen und außen neuerlich renoviert.

**Äußeres:** Der Chor ist eingezogen und flachrund schließend. An der Nordostseite der Kirche befindet sich ein Sakristeianbau. Im Norden erhebt sich der Kirchturm, der über rundböige Schallöffnungen verfügt. Den Turm krönt ein Pyramidenspitzdach. An der West- und Südseite befindet sich je ein Kirchenportal.

**Innenraum:** Der Chor und das Langhaus sind tonnengewölbt. Der Chor ist aufgrund des eingestellten Turms verengt. Die Gemälde sind Stuckdekorationen mit gemalten Pfeilern und Pilastern, die 1950 wieder entdeckt und restauriert wurden. Den Hochaltar schmückt eine sehr alte, wahrscheinlich bereits im 15. Jhd. geschnitzte, aus der Pfarrkirche Wilten stammende Pietà. Die seitlichen Nischen zieren Figuren des Hl. Johannes und der Maria Magdalena.

Die Altarblätter der Seitenaltäre stellen den Schutzengel und den Hl. Johannes Nepomuk dar. Die Figuren des linken Seitenaltars stellen die Hl. Elisabeth und die Hl. Cäcilia dar. Am rechten Seitenaltar stehen die Figuren des Hl. Martin und des Hl. Nikolaus. Rechts und links des Hochaltars befinden sich zwei Figuren des aus Imsterberg stammenden Barockbildhauers Johann Schnegg (1724-1784). Sie stellen den Schutzengel mit Kind und den Erzengel Raphael dar. Im Langhaus befindet sich auf der rechten Seite ein Kruzifix mit Maria dolorosa, das um 1770 entstanden ist.

GASTHAUS  
**Venetrastr**  
Tirol

A-6491 IMSTERBERG  
Familie HEEL  
TEL. 0 54 12/64 1 08.  
FAX 0 54 12/65 6 19  
e-mail: venetrastr@tirol.com  
Internet: www.tirol.com/venetrastr

Besuchen Sie unser gemütliches Landgasthaus in der Nähe der Pfarrkirche.  
In unseren gemütlichen Räumen bieten wir Ihnen traditionelle Tiroler Küche und erlesene Weine aus Südtirol und der Wachau.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!